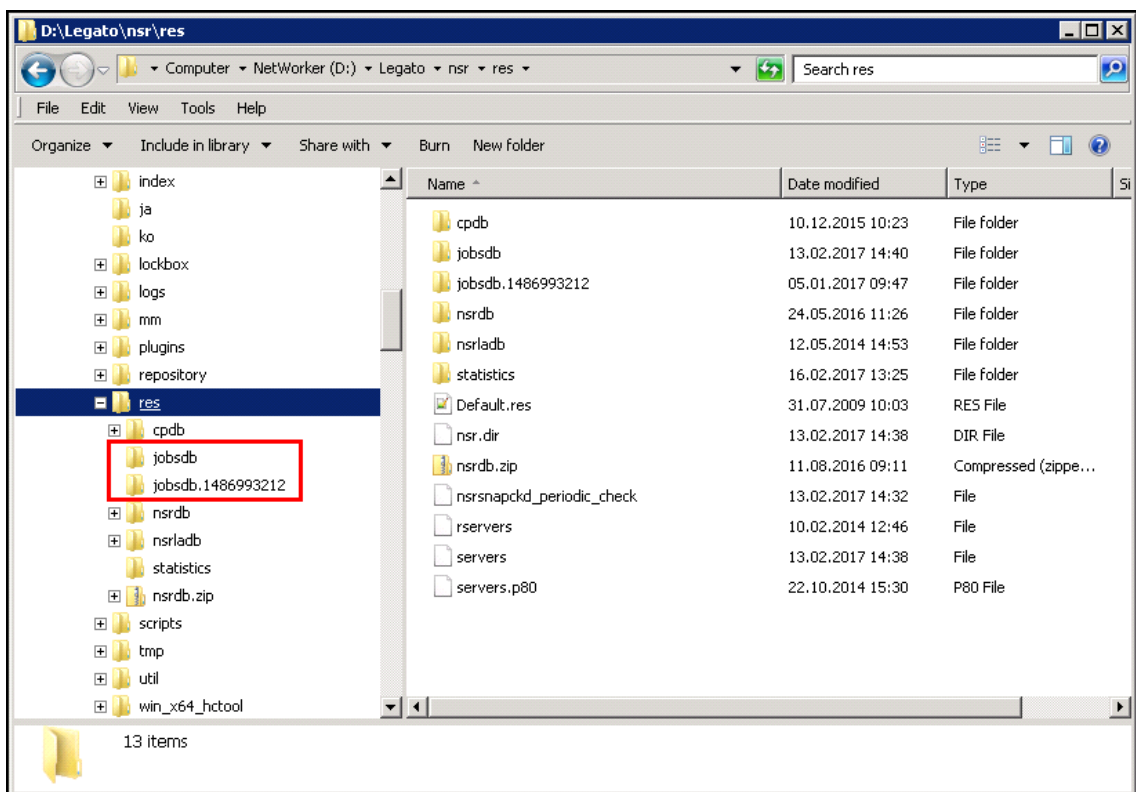


Der NetWorker Server 8.2.4 beginnt eine neue Instanz der Jobs-Datenbank !

Völlig überraschend ist es den NetWorker Entwicklern eingefallen, ab dem NetWorker 8.2.4 eine neue Instanz der Jobs-Datenbank anzulegen. Das mag vielleicht seine Gründe haben, es bringt aber auch potentielle Gefahren mit sich.

Zuerst einmal der Sachverhalt:

- Nach mir noch nicht vorliegenden Kriterien wird bei einem Update die aktuelle Jobs-DB geschlossen und das bisherige Verzeichnis mit entsprechendem UNIX Zeitstempel versehen. Hierzu das Beispiel für einen NetWorker 8.2.4.2 Server unter Windows:



- Offenbar war der Support hiervon genau so überrascht wie ich, denn er konnte mir bis heute nicht sagen ...
 - ob und wie ich das abschalten kann.
 - ob sich die der Umbruch evtl. beeinflussen läßt, z.B. durch das Alter der Einträge und/oder die Größe der Datenbank.

Auswirkung:



Wollen Sie die *Group - Details* betrachten, sehen Sie nur noch die neuen Einträge seit dem Update.

Zwar haben Sie die alte Jobs-DB noch - doch momentan gibt es nur eingeschränkte Möglichkeiten, an diese Daten heranzukommen:

- Der in der *Command Line Reference* aufgeführte Befehl `jobquery -i filename` bricht sofort mit diesem Fehler ab:

```

Administrator: Command Prompt
D:\>
D:\>
D:\>jobquery -i E:\jobsdb.1486993212\jobsdb.db
unknown command: SQLite
D:\>
D:\>
D:\>_
    
```



Ganz offenbar kann der Befehl `jobquery` mit der SQLite Datenbank, die mit dem NetWorker 8.2.3 eingeführt wurde, noch nicht umgehen.

Das gilt übrigens auch noch für den NetWorker 9.x !

- Allein der recht umständliche Weg, die Jobs-DB auf einem anderen gleichen System (z.B. einem Testserver für ein Disaster Recovery, siehe hierzu auch meinen Tip [900gener_5.pdf](#)) zu re-aktivieren, führte letztendlich zum Erfolg.

Allerdings sollten Sie nicht vergessen, die *Retention* Zeit für die Einträge der Jobs DB sofort zu verlängern - andernfalls werden die ältesten Einträge sofort gelöscht:

Ich hoffe, Ihnen zu diesem Thema bald erfreulichere Angaben machen zu können.

Rein zufällig habe ich dann doch gesehen, wie Sie eine solche Jobs-DB Archivdatei öffnen können: mit einer bestimmten Option für den Befehl `nsradmin` :

```
D:\
D:\>nsradmin -?
usage: nsradmin [-c] [-i file] [-s server] [-p {prognum | progname}]
                [-v version] [query]
usage: nsradmin [-c] [-i file] [-d resdir] [-t typefile] [query]
usage: nsradmin [-c] [-i file] [-f resfile] [-t typefile] [query]
usage: nsradmin [-c] [-i file] [-S SQLite jobdb file ] [-t typefile] [query]
usage: nsradmin -C [-y] [-s server] [-p {prognum | progname}] query

D:\>
D:\>jobquery -i D:\Legato\nsr\res\jobsdb.1486993212\jobsdb.db
unknown command: SQLite

D:\>
D:\>
D:\>nsradmin -S D:\Legato\nsr\res\jobsdb.1486993212\jobsdb.db
NetWorker administration program.
Use the "help" command for help, "visual" for full-screen mode.
nsradmin> q

D:\>
D:\>
```

Das ist logisch und konsequent, denn `jobquery` war nie etwas anderes als ein spezieller `nsradmin` Befehl.

Genauso konsequent ist die Tatsache, daß die Dokumentation wiederholt mangelhaft ist:

- In den entsprechenden *Release Notes* zumindest steht nichts über diese Besonderheiten
- Im *NetWorker Command Reference Guide* ist die Option `-S jobdb file` durchaus zu finden:
 - Dies gilt bereits für die Version 8.0
- Im *Administration Guide* ist ein Hinweis erst ab der Version 8.2.0 vorhanden. Hier finden Sie auch ein eindeutiges Kriterium, eigenartigerweise jedoch im Abschnitt *Windows Bare Metal Recovery*.

Jobquery fails to establish a connection with large scale jobs

Jobquery fails to establish a connection with the jobsDB when the jobsDB contains more than 3,00,000 records. ◀.....

The workaround is to run *nsradmin* from the command line with the following parameters:

```
nsradmin -S [jobsdatabse path]
```